

**VIG** 

VIENNA INSURANCE GROUP

# **EIN** **TEIL DES** **GROSSEN** **GANZEN**

Als einer der führenden Versicherungskonzerne in CEE sind wir uns unserer großen Verantwortung bewusst. Nur im Ausgleich der Interessen aller Stakeholder unseres Unternehmens finden wir eine solide Basis für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Dies geht weit über den Kreis unserer Kunden und Mitarbeiter hinaus. Deshalb leisten wir auch vielfältige Beiträge zu gesellschaftlichen Anliegen aller Art.

**DIE VIENNA INSURANCE GROUP**

# RESSOURCEN UND VERANTWORTUNG

## HUMAN CAPITAL

**Unsere Mitarbeiter sind vielfältig in ihren Talenten, Fähigkeiten und Bedürfnissen. Sie fachlich und persönlich zu fördern und sie darin zu unterstützen, ihr Können unter Beweis zu stellen und weiterzuentwickeln, ist unser Ziel als Arbeitgeber von rund 25.000 Menschen.**

Die VIG erachtet die Förderung und Motivation ihrer Mitarbeiter als wichtig, um dem ständigen Wandel in der Geschäftswelt erfolgreich zu begegnen. Dabei setzt das Unternehmen auf höchste Anforderungen an Verhalten und Professionalität.

Die Human Resources (HR) Aktivitäten sind eng an die Unternehmensstrategie der Vienna Insurance Group geknüpft. Vor diesem Hintergrund hat sich 2010 auch der Fokus in der Personalarbeit des Konzerns geändert: Neben dem zentralen Ziel Unternehmenswachstum wurde als weiterer Schwerpunkt die Steuerung von Veränderungsprozessen, die Unterstützung der Mitarbeiter im Umgang mit den damit verbundenen Auswirkungen und die Begleitung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen bestimmt. Human Resources sorgt dafür, dass die Mitarbeiter der VIG die Veränderungen aufgrund schwieriger Marktverhältnisse bestmöglich mittragen.

## Strategische Ziele 2010

- > **Mitarbeiterzufriedenheit trotz Veränderungsprozesse sichern**
- > **Talente binden und die besten Mitarbeiter an den richtigen Stellen einsetzen**
- > **Stärkung der Leistungskultur im Unternehmen**
- > **Fördern von wirtschaftlichem Denken und Austausch von Best Practices**

## WIR WOLLEN ...

**... der bevorzugte Arbeitgeber in der Versicherungsbranche sein**

### Career Calling '10

Die VIG hat 2010 erneut an Österreichs größter Karriere-messe „Career Calling '10“ teilgenommen. Das vom zBp, dem Zentrum für Berufsplanung der Wirtschaftsuniversität Wien, organisierte Recruitingevent führt nationale und internationale Topunternehmen mit Studenten, Absolventen und Young Professionals aus Wirtschaft, Technik und Naturwissenschaft zusammen. 5.000 Besucher zählte die Karriereveranstaltung in diesem Jahr. Im Fokus des Auftritts stand die Vienna Insurance Group als Konzern. Allen Einzelgesellschaften wurde die Möglichkeit geboten, durch Imagebroschüren, Werbematerialien sowie Ausschreibungen zu vakanten Stellen am VIG-Messestand vertreten zu sein. Begleitet wurde der Messeauftritt von Schaltungen in Printmedien, z.B. im Karrieremagazin des zBp sowie im Messerondo der Tageszeitung „Der Standard“.

### Balkan Case Challenge (BCC) – Identifikation und Förderung von jungen Talenten

Auf der Suche nach jungen Talenten mit internationalem Background und umfangreichen Sprachkenntnissen unterstützt die VIG jährlich die Balkan Case Challenge – einen Wettbewerb des World University Service (WUS) für talentierte Studenten aus zwölf Ländern Südosteuropas. Während des Wettbewerbs wird von den Studenten eine realitätsnahe Fallstudie ausgearbeitet und präsentiert. Die BCC ist eine einmalige Plattform, um mit jungen, engagierten Menschen aus dem Raum Südosteuropa in Kontakt zu treten. Vertieft wurden die Gespräche mit den besten Studenten der Region beim „Karrieretag Südosteuropa“ der Wirtschaftskammer Österreich.

**... Talente identifizieren und gewinnen**

### Interner Jobmarkt

Es ist der Vienna Insurance Group ein besonderes Anliegen, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu fördern und wichtige Positionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. 2010 wurden knapp 25% der offenen Stellen an interne Bewerber vergeben. Mit dem internen Jobmarkt hat sich ein wichtiges Instrument der Mitarbeiterbindung im Unter-

nehmen etabliert, das Know-how innerhalb der Gruppe auf Dauer sichert und den Rekrutierungsaufwand niedrig hält. Durch die konzernweite interne Ausschreibung erhalten die lokalen HR-Manager Zugang zu einem umfangreichen Kandidatenkreis, den Mitarbeitern eröffnen sich interessante Karriereperspektiven auf internationaler Ebene.

#### **Karriereportal auf [www.vig.com](http://www.vig.com) – Eingangsportale für Interessenten**

Im Rahmen der Neugestaltung der [vig.com](http://vig.com)-Website wird seit dem Jahr 2010 erstmals im Bereich „Jobs & Karriere“ ein modernes System für den Rekrutierungs- und Selektionsprozess eingesetzt. Das Online-Recruitingtool vereinfacht den Informationsaustausch mit internen und externen Bewerbern und unterstützt die Vienna Insurance Group bei der Suche nach talentierten, motivierten Mitarbeitern. In Summe gingen auf diesem Weg seit März 2010 etwa 900 Bewerbungen ein.

Neben der Veröffentlichung aller aktuellen Jobausschreibungen informiert die Website im Bereich „Jobs & Karriere“ über die Personalstrategie des Konzerns sowie Rekrutierungsoffensiven und führt über eine Landkarte auch die Rekrutierungskontakte in den einzelnen Konzerngesellschaften an. Um Interessenten echte Einblicke in ihr potenzielles neues Arbeitsumfeld zu bieten, werden Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen inklusive einem kurzen Statement zu ihren persönlichen VIG-Karrierewegen präsentiert.

#### **Welcome Day**

Neue Mitarbeiter der Vienna Insurance Group sollen sich in ihrem Arbeitsumfeld rasch einleben und wohlfühlen. Aus diesem Grund wird für neu eingetretene Mitarbeiter der VIG Holding eine ganztägige Willkommensveranstaltung unter dem Motto "Herausforderungen, die verbinden – We are family" abgehalten. Dort erhalten sie wichtige Informationen zur Gruppe, dem Versicherungsgeschäft sowie den Werten der VIG und haben die Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen und weitere Kontakte im Unternehmen zu knüpfen.

#### **... Mitarbeiter motivieren und binden**

##### **Lernen und Weiterbildung**

Die Vienna Insurance Group ist davon überzeugt, dass Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einen positiven und nachhaltigen Effekt auf die Mitarbeiterbindung haben. Vor diesem Hintergrund verfolgt sie im Bereich Training und Development einen strukturierten Ansatz. Eine Zukunftsvision der Vienna Insurance Group ist es, mit Hilfe eines konsistenten, multiperspektivischen Trainingsangebotes umfassende fachliche und persönliche Weiterbildung zu leisten. Die einzelnen Programme richten sich an unterschiedliche Anwendergruppen.

Die wie ein Baukastensystem aufgebaute VIG Corporate University ist eine Plattform für gruppenweite Initiativen und Aktivitäten zur Entwicklung von Management und Leadership Skills. Die VIG School of Business, welche sich insbesondere auf den Aus- und Aufbau von fachlichem Wissen konzentriert, hat 2010 ihr Ausbildungsangebot erweitert. Zusätzlich zur VIG Underwriting Academy wurden Weiterbildungsprogramme z.B. im Bereich Risk Management entwickelt und angeboten.

**VIELFÄLTIGE  
ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN  
FÜR RUND  
25.000 MITARBEITER**

##### **Performance Development Dialogue (PDD)**

Im Jahr 2010 wurde mit der konzernweiten Umsetzung eines ergebnisorientierten Führungs- und Entwicklungsinstruments begonnen: dem Performance Development Dialogue, genannt PDD. Entwickelt im Jahr 2009, ist dieses strukturierte Mitarbeitergespräch ein wichtiger Schritt zur Stärkung einer Leistungskultur, in der die gemeinsamen Unternehmenswerte, Standards und Erwartungen hinsichtlich der Arbeitsleistung sowie angestrebte Verhaltensweisen zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen. In die Pilotierungsphase wurden neben der VIG Holding auch Teilbereiche zweier weiterer Gesellschaften in Österreich und in der Tschechischen Republik einbezogen. In den kommenden drei Jahren ist geplant, den PDD-Prozess im gesamten Konzern umzusetzen.

### Lead@VIG

Eine Hauptaufgabe in der konzernweiten Personalarbeit war auch im Jahr 2010 die Rekrutierung und Weiterbildung künftiger Führungskräfte im Sinne eines effektiven Nachfolgemanagements. Zu Jahresbeginn wurden zunächst 500 Potenzial- und Leistungsträger identifiziert. Bei der anschließenden Konzeption der nächsten Schritte im Nachfolgemanagement lag das Hauptaugenmerk auf der Frage, wie Nachfolgerisiken strukturiert erkannt und gemanagt werden können, um die adäquate Besetzung von Schlüsselpositionen in den VIG-Gesellschaften und der Konzernholding dauerhaft zu sichern.

Es wurden drei vordringliche Stoßrichtungen im Bereich Nachfolgemanagement fixiert, die im Jahr 2011 umgesetzt werden:

- Human-Capital-Risikomanagement der Vorstandsfunktionen
- Human-Capital-Risikomanagement der Holding
- Schaffung eines eigenen Human-Capital-Risikomanagements pro VIG-Gesellschaft

### Staff Diagnostic

VIG Staff Diagnostic ist ein gruppenweit standardisiertes Evaluierungsprogramm, das es ermöglicht, Mitarbeiterpotenziale zu identifizieren und zielgerichtet zu entwickeln.

Die Analyse ist auf den jeweiligen Anwender abgestimmt. So wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter genau dort eingesetzt werden, wo sie ihre Fähigkeiten, ihre Interessen und ihr Wissen optimal nutzen können. VIG Staff Diagnostic hilft, Performance und

Kompetenzen langfristig zu erhöhen und die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Durch die einheitlichen Evaluierungen wird die Basis für eine professionelle gruppenweite Entwicklungs- und Karriereplanung geschaffen.

Die Vienna Insurance Group führte im Jahr 2010 insgesamt über 100 Mitarbeiterevaluierungen in den Ländern Österreich, Polen, Rumänien, Kroatien, Mazedonien und Türkei durch. Schwerpunkte wurden im Vertrieb sowie auf Management-Ebene gesetzt.

### Gelebte Mobilität

Ein international tätiges Unternehmen braucht auch international mobile Mitarbeiter. Die VIG ermutigt ihre Mitarbeiter, länderübergreifende Erfahrungen innerhalb der 24 Märkte des Konzerns zu machen. Auf diesem Weg fördert die VIG die Kooperation zwischen den Gesellschaften und Ländern. Im Jahr 2010 wurden die Mobilitätsprogramme für die Mitarbeiter der gesamten Gruppe weiter verfeinert. Ziel des Projektes war es, eine erhöhte Transparenz, einheitliche Richtlinien und Klarheit über Prozesse und Auswahlverfahren zu schaffen. Der Fokus lag auf Job-Rotationen.

Das international ausgerichtete Training-on-the-job-Programm führt Nachwuchstalente in die Arbeitsprozesse, Richtlinien und Standards von relevanten Abteilungen der VIG Holding bzw. einer Konzerngesellschaft ein. Der Aufenthalt dauert zwischen zwei und zehn Monaten. Neben internationalen Einsätzen sind auch nationale Rotationen in der Konzernholding möglich.

Das Ziel für 2011 ist es, die bestehenden Mobilitätsprogramme auf weitere Abteilungen und Gesellschaften auszuweiten und neue Maßnahmen zu forcieren. Diese umfassen „Wissenstransfer-Trips“ und „Internationale Projekteinsätze“. Konzipiert als kurze und intensive Aufenthalte, sollen sie die Zusammenarbeit und den Know-how-Transfer innerhalb des Konzerns weiter stärken.

### ... allen die gleiche Chance geben

#### Diversität und Gleichbehandlung

In der Vienna Insurance Group ist Diversität nicht nur ein Schlagwort, sondern wird ganz selbstverständlich auf täglicher Basis gelebt. Vielfalt und Individualität werden sowohl im Kontakt mit den Kunden als auch in der internen Zusammenarbeit als bereichernd erlebt und tragen maßgeblich zur laufenden Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte und internen Abläufe der VIG bei.

Nicht zuletzt geht es in diesem größeren Zusammenhang auch um die Gleichbehandlung von Frau und Mann im Hinblick auf Entlohnung und Karrierechancen. Die VIG sieht daher die Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen für mehr Einkommenstransparenz als begrüßenswerten und positiven Schritt. Konkrete Zahlen und Fakten im Zusammenhang mit Frauenkarrieren in der VIG können dem Corporate-Governance-Bericht entnommen werden.

## DIVERSITÄT UND UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN ALS VORTEIL

## CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

**Als international erfolgreicher Versicherungskonzern sehen wir uns in der Verantwortung, Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. Die ökonomischen Anliegen zu erfüllen und dabei die sozialen und ökologischen Belange nicht zu vernachlässigen, ist eine bedeutende Gestaltungsaufgabe für uns. Nur so werden wir unserer Grundhaltung gerecht, wertorientiert zu wachsen.**

Die VIG greift in ihrem geschäftlichen Tun und darüber hinaus gesellschaftspolitisch relevante Themen wie z.B. Pensions- oder Pflegevorsorge auf. Mit ihrem Engagement unterstützt sie die Menschen in ihrem Streben nach Sicherheit. Die Konzerngesellschaften initiieren einerseits im Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft Verbesserungen in der Vorsorgesituation in den jeweiligen Ländern. Andererseits erweitern sie ihr Produktangebot laufend, um es an die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen. Darüber hinaus werden ressourcenschonende Service- und Prozessinnovationen angestrebt.

Es liegt im Interesse der Vienna Insurance Group, die Anliegen aller Stakeholder zu berücksichtigen und ihre Informationsbedürfnisse zu erfüllen. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hat sich ein offener und partnerschaftlicher Dialog mit den Stakeholdern bewährt, um das Vertrauen in das Unternehmen zu festigen.

Die Vienna Insurance Group lebt eine Unternehmenskultur der Wertschöpfung und Offenheit und bekennt sich zu einem respektvollen Umgang miteinander. Ein Bekenntnis, welches in den Werten des Konzerns verankert ist. Die Vienna Insurance Group nutzt das Potenzial, das in ihrer Vielfalt steckt, auch um durch die internationale Zusammenarbeit über Grenzen und Kulturkreise hinweg einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis zu leisten.

### 2010 in zwei Nachhaltigkeitsindizes gelistet

#### VÖNIX

Der erste österreichische Nachhaltigkeitsindex VÖNIX – VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex – setzt sich aus jenen börsennotierten österreichischen Unternehmen zusammen, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung

führend sind. Mithilfe von öffentlichen Unternehmensinformationen, Fragebögen, Unternehmenskontakten, Medienberichten, Datenbanken usw. werden im Rahmen einer jährlichen Nachhaltigkeitsanalyse die Unternehmen anhand von rund 100 Kriterien bewertet. Die Aktie der VIG ist seit Mitte 2005 in diesem Index vertreten.

#### FTSE4Good

In die FTSE4Good-Indexreihe werden Unternehmen aufgenommen, die sich besonders auf dem Gebiet der Corporate Social Responsibility (CSR) engagieren. Der FTSE4Good-Index berücksichtigt Kriterien aus drei Bereichen: Aktivitäten in Richtung einer umweltbezogenen Nachhaltigkeit, Entwicklung positiver Beziehungen zu den Anspruchsgruppen und die Beachtung der Menschenrechte. Die Aktie der Vienna Insurance Group wurde Mitte 2007 in diesen globalen Index aufgenommen.

#### Soziale Verantwortung

Die VIG und ihr Hauptaktionär, die Wiener Städtische Wechselseitige, unterstützen im Rahmen von Kooperationen und durch gezielte Initiativen die Tätigkeit von Hilfsorganisationen vor allem in jenen Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die Konzerngesellschaften der VIG operativ tätig sind. Das Engagement soll nachhaltig wirken. Daher wird bei der Auswahl der geförderten Institutionen und Projekte auf die Zuverlässigkeit der Partnerorganisationen und auf einen wirksamen und dauerhaften Einsatz der Mittel geachtet. Im Fokus stehen dabei soziale Projekte, die sich dem Wohl bedürftiger Kinder annehmen und zu einer dauerhaften Verbesserung der Lebenssituation der Menschen beitragen.

Drei Beispiele für gelebte soziale Verantwortung:

#### Osteuropa-Kampagne der Caritas

Die Caritas sammelt jedes Jahr im Februar für Straßenkinder und Sozialwaisen in den ärmsten Ländern Ost- und Südosteuropas Spenden. Die Kampagne steht unter dem Motto „Gemeinsam Wunder wirken“ und unterstützt über 100 Projekte etwa in Albanien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei und der Ukraine. Mit den Spenden werden Kinder mit Kleidern und Essen versorgt und Kosten für den Schulbesuch übernommen. Ziel ist es, dass die Kinder unabhängig von ihrer Herkunft Bildungschancen erhalten und einen Beruf erlernen können.

### Zweite Sparkasse

Die Wiener Städtische, die größte Einzelgesellschaft der Vienna Insurance Group, ist seit dem Jahr 2007 Kooperationspartner der „Bank für Menschen ohne Bank“ und greift damit als erste Versicherung in Österreich das Thema Mikro-Versicherung auf. Die Zweite Sparkasse unterstützt Menschen, die in Not geraten sind und aufgrund einer schwierigen wirtschaftlichen Situation keinen Zugang zu Bankdienstleistungen mehr bekommen.

Neben den angebotenen Bankprodukten erhalten alle Kontoinhaber ein Versicherungspaket der Wiener Städtischen. Der Basis-Versicherungsschutz besteht aus einer kostenlosen Rechtsberatung einmal im Quartal sowie einer Gratis-Unfallversicherung. Die im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder der Kontoinhaber sind bei der angebotenen Unfallversicherung automatisch mitversichert. Die Prämienzahlungen werden vom Hauptaktionär Wiener Städtische Wechselseitige übernommen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Haushaltsversicherung um nur EUR 3 Monatsprämie abzuschließen.

Die Zweite Sparkasse ist mit Filialen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg, Wien, Villach und seit 2010 in Linz vertreten. In Niederösterreich, Oberösterreich und im Burgenland ist sie in den Filialen der regionalen Sparkassen präsent.

### Hospizverein Steiermark

Der Hospizverein Steiermark begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige und setzt sich für eine umfassende Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft ein. Rund 700 Menschen sind ehrenamtlich aktiv und helfen Betroffenen sowie Angehörigen daheim, in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern und auch in stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

### Kulturelles Engagement

Die VIG versteht Kunst und Kultur als wichtigen Teil der Lebensqualität einer Gesellschaft, für den es sich lohnt, Verantwortung zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund fördern die VIG, ihre Konzerngesellschaften und der Hauptaktionär Wiener Städtische Wechselseitige Kulturprojekte und Künstler.

Beispiele für kulturelles Engagement:

### Ringturm.Kunst

Seit den 1920er Jahren engagiert sich der Konzern im Bereich Kunst- und Künstlerförderung. Daraus entwickelte sich eine rege Sammeltätigkeit. Heute hat die Vienna Insurance Group in Österreich eine bemerkenswerte Kunstsammlung mit Schwerpunkt auf Malerei und Grafik von 1945 bis zur Gegenwart, die vorübergehend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

In der Sonderausstellung Ringturm.Kunst im Wiener Leopold Museum präsentierte die Vienna Insurance Group von Mitte Oktober 2010 bis Mitte März 2011 erstmals einen Querschnitt ihrer Sammlung. Unter den mehr als hundert gezeigten Kunstwerken finden sich u.a. Arbeiten von Irene Andessner, Christian Ludwig Attersee, Herbert Boeckl, Herbert Brandl, Robert Hammerstiel, Peter Kogler, Oskar Kokoschka, Josef Mikl, Eva Schlegel, Hubert Schmalix, Peter Weibel, Max Weiler und Otto Zitko. Dieses Projekt wurde durch den Hauptaktionär Wiener Städtische Wechselseitige ermöglicht.



### Web@rchiv Österreich

Das 2008 initiierte Web@rchiv der Österreichischen Nationalbibliothek widmet sich der Sammlung und Archivierung des gesamten nationalen Webspace. Seit Juni 2010 ist das Web@rchiv Österreich öffentlich zugänglich. Das Projekt ermöglicht Lesern und Wissenschaftlern in der Zukunft, Webseiten aufzurufen, die im Live Web bereits verschwunden sind. Die Österreichische Nationalbibliothek bewahrt so nicht nur Gedrucktes, sondern auch im Internet veröffentlichte Inhalte für die Nachwelt. Dieses Engagement wurde im Rahmen des Maecenas-Kunstsponsoringspreises 2010 mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

### The Morning Line Istanbul

Die Vienna Insurance Group unterstützt die Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (T-B A21) seit 2005. Die Stiftung ist Förderin zeitgenössischer Kunst. Sie gibt ungewöhnliche Projekte in Auftrag und fördert deren Verbreitung. Im Rahmen des Kunstprogrammes von Istanbul als europäische Kulturhauptstadt 2010 präsentierte die T-B A21 die Klang-Struktur „The Morning Line“. Die Installation

von Matthew Richie und Aranda\Lasch erforscht das Wechselspiel unterschiedlicher künstlerischer und wissenschaftlicher Fachrichtungen wie Architektur, Musik oder Mathematik. Die VIG und die türkische Konzerngesellschaft Ray Sigorta waren Hauptsponsoren des Projektes.

### Ausstellungsreihe „Architektur im Ringturm“

Der vom bekannten Architekten Erich Boltenstern realisierte Ringturm, die Zentrale der Vienna Insurance Group, ist ein Ort der Begegnung und des Gedankenaustausches. Seit 1998 werden im Rahmen der Reihe „Architektur im Ringturm“ regelmäßig Architekturausstellungen gezeigt. Damit möchte der Hauptaktionär Wiener Städtische Wechselseitige die Architektur jener Länder, in denen die VIG vertreten ist, einem breiten Publikum bei freiem Eintritt zugänglich machen.

### Form & Energy. Architektur in\_aus Österreich

Im Jahr 2010 fand unter anderem die Ausstellung „Form & Energy. Architektur in\_aus Österreich“ statt, welche sich Projekten mit klimaschonender Bauweise widmete. Damit unterstreicht die VIG, dass ihr Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung wichtige Anliegen sind.

Der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen steht weltweit im Zentrum umweltpolitischer Ziele und baulicher Entwicklungen. Unter diesen Aspekten sind in Österreich technisch und gestalterisch modellhafte Anlagen und Initiativen entstanden. Die Ausstellung zeigte vom 27. Mai 2010 bis zum 2. Juli 2010 eine Auswahl zahlreicher Projekte aus dem letzten Jahrzehnt: umweltschonende Kraftwerke und Verkehrsbauten, erneuerbare Rohstoffe und moderne Klimatechnik im Wohn- und Siedlungsbau, nachhaltige Konzepte im Städtebau, in öffentlichen Gebäuden für Bildung, Kultur und Sport, innovative Baukunst für Handel und Industrie. Die rund 60 dargestellten Beispiele präsentierten Architektur, deren Errichtung und Betrieb in ökologischer Hinsicht höchsten Anforderungen entsprechen.



Darüber hinaus waren im Jahr 2010 folgende Ausstellungen im Architekturzentrum zu sehen:

#### 19. März 2010 bis 30. April 2010

##### Iwan I. Leonidow – Architekt des russischen Konstruktivismus

Die Ausstellung „100 Jahre Leonidow“ rückte das Lebenswerk von Iwan Leonidow, das im Kreis der russischen Konstruktivisten zu den avanciertesten gehört, in zahlreichen Rekonstruktionsmodellen, Plänen, Fotos und in aufwändig hergestellten Computerrekonstruktionen und Videomontagen in ein neues Licht.

#### 13. Juli 2010 bis 17. September 2010

##### Tirana\_Planen Bauen Leben – Alltag in Albanien Hauptstadt

Mit dieser Ausstellung wurde ein weiteres südliches Stück „terra incognita“ Europas beleuchtet. Planen, Bauen und Leben in Tirana – Hauptstadt des wenig bekannten Albanien – wurde in der Ausstellung und Publikation thematisiert.

#### 1. Oktober 2010 bis 12. November 2010

##### Das ganze Leben – Neue Architektur für Pflegewohnhäuser

Die steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen hat spezielle Bedürfnisse in Bezug auf ihre Wohnsituation. Die Ausstellung widmete sich der zukunftsweisenden Architektur moderner Pflegewohnhäuser in Wien, die diesen Anforderungen gerecht werden.

#### 9. Dezember 2010 bis 18. März 2011

##### Bohuslav Fuchs – Architekt der Tschechischen Avantgarde

Mit zahlreichen realisierten Bauten sowie mit städtebaulichen und regionalplanerischen Arbeiten war Bohuslav Fuchs Hauptvertreter des „Brünner Funktionalismus“. Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl der ca. 40 wichtigsten Bauten in zahlreichen noch nie gezeigten Fotos und neu verfassten Texten.





**VIG**   
VIENNA INSURANCE GROUP

# **EINEN SCHRITT VORAUSS**

Die Branche verändert sich – und wir uns auch! Wir haben unsere neue, zukunftsweisende Struktur erfolgreich umgesetzt und die Steuerung des Konzerns effizienter gestaltet. Laufend passen wir unsere Produkte den gewandelten Kundenbedürfnissen und Rahmenbedingungen des Marktes an und sind damit schon heute den Anforderungen von morgen gewachsen.

**DIE VIENNA INSURANCE GROUP**

# VOM ALTWERDEN UND VORSORGEN

**Die Überalterung der europäischen Gesellschaft hat unmittelbare Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft. In Diskussionen über die Zukunft von Lebens- und Krankenversicherung ist der kollektive Alterungsprozess allgegenwärtig.**

## **Die Pyramide von gestern, der Fliegenpilz von morgen?**

Höhere Lebenserwartung bei vergleichsweise niedriger Geburtenrate, eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung, steigende Ausgaben für die Alterssicherung und dadurch Druck auf die öffentlichen Haushalte. Es ist eine komplexe Materie mit wechselseitigen Abhängigkeiten, einer Vielzahl von Akteuren und großem Handlungsbedarf.

Der demografische Wandel ist kein rein europäisches Phänomen, doch sind die Gesellschaften hier besonders betroffen. Schon heute führen die Länder Europas beinahe unangefochten die Liste der Staaten mit dem höchsten Anteil der „Über-60-Jährigen“ an. Von kleinen Überseegebieten abgesehen, ist lediglich die Altersstruktur in Japan höher. Und die Verteilung wird sich laut Eurostat-Prognosen in den nächsten 50 Jahren weiter verschieben. In einigen zentral- und osteuropäischen Ländern werden die Enkel mehr als zehn Jahre älter werden als ihre Großeltern. Die Geburtenrate wird zwar in beinahe allen europäischen Ländern steigen, aber unter jener Marke von 2,1 Kindern je Frau bleiben, die für eine langfristig konstante Bevölkerungsentwicklung notwendig ist. Höhere Arbeitsmarktbeteiligung und Nettozuwanderung werden die Folgen einer schrumpfenden Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nur abmildern, aber nicht ausgleichen können. So werden 2060 um rund 25 Mio. weniger Menschen in der EU beschäftigt sein als heute.

## **Reformbedarf im Pensions- und Gesundheitswesen**

Kommt es zu keiner Umgestaltung der Versorgungssysteme, führt die demografische Entwicklung im Großteil der europäischen Länder zu einem Sprung in den öffentlichen Ausgaben. Die Aufwendungen für Pensionen, medizinische Betreuung sowie Langzeitpflege nehmen zu. Angesichts der zu erwartenden Kostenexplosion geraten die Regierungen immer mehr unter Handlungsdruck. Denn je weiter der Alterungsprozess fortschreitet, desto stärker ist auch der Kostenanstieg und desto schwieriger lässt sich ein Strukturwandel umsetzen.

An Reformen des Pensions- und Gesundheitssystems führt kein Weg vorbei. Diese werden ohne Anhebung des Renteneintrittsalters und Indexierung der Leistungen vermutlich nicht auskommen. Die Pensionen werden geringer angehoben werden als die Löhne und das relative Einkommen der Rentner wird in vielen Ländern signifikant zurückgehen. Was das staatliche Pensionssystem nicht mehr tragen kann, wird die private Vorsorge übernehmen müssen, sollen Lebensqualität und Lebensstandard auch im Alter erhalten bleiben. Der Anteil der Zusatzversorgungssysteme an der Altersversorgung wird sich deutlich erhöhen.

Eine ähnliche Situation auch im Gesundheits- und Pflegebereich: Die Kosten für die medizinische Betreuung steigen, gleichzeitig nimmt die Bereitschaft und meist auch die Möglichkeit, Pflegeverantwortung zu übernehmen, ab. Denn die Veränderung in den Familienstrukturen, die höhere Erwerbsquote der Frauen und geografische Mobilität lassen immer weniger zu, dass Verwandte ihre Angehörigen pflegen. Private Vorsorge wird damit auch aus dem Aspekt einer möglichen Pflegebedürftigkeit zu einem noch wichtigeren Thema werden.

## **Altes Europa, neue Herausforderungen für Versicherer**

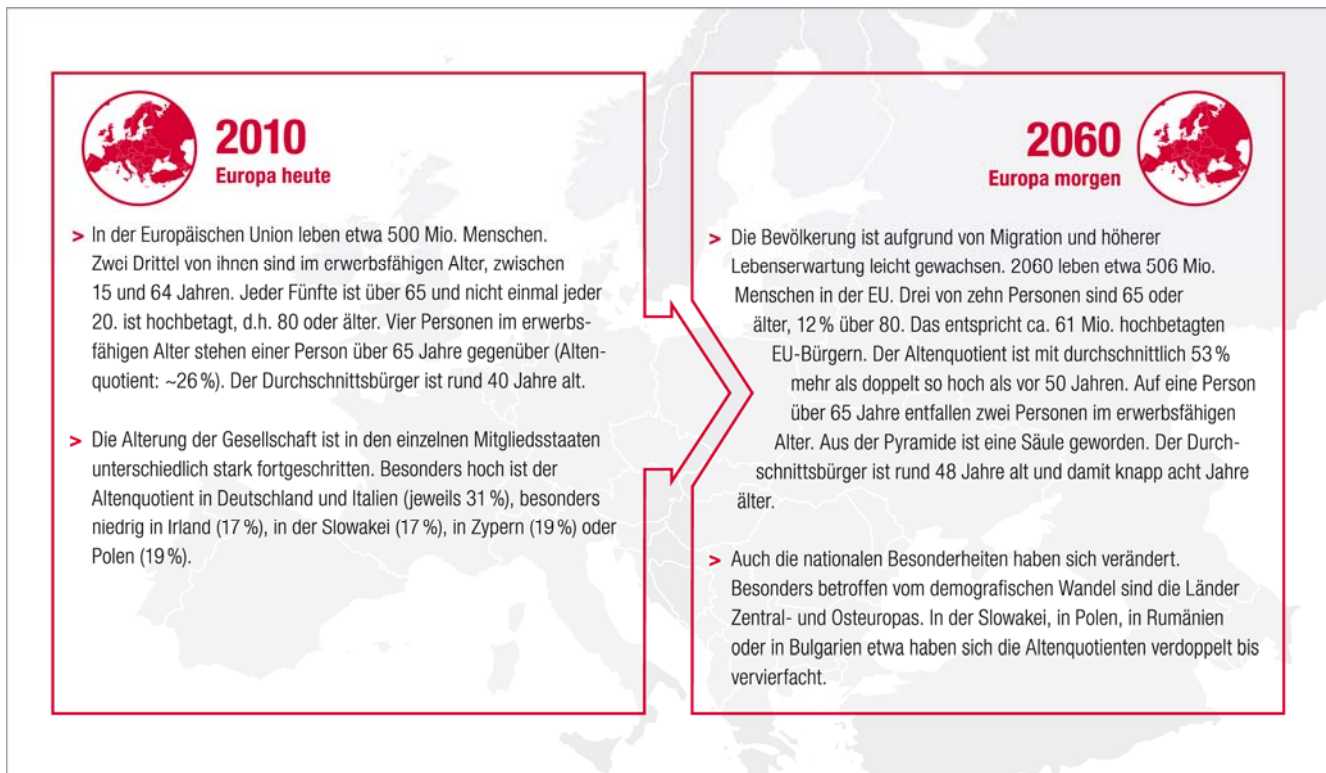
Der demografische Wandel beeinflusst die Zukunft der Lebens- und Krankenversicherung der Vienna Insurance Group entscheidend. Vor allem unter den Jungen ist bereits ein starkes Bewusstsein dafür gereift, dass sie sich im Alter auf den Staat alleine nicht verlassen können. Immer mehr wissen nicht nur, dass sie selbst vorsorgen müssen, sondern tun es auch. Mit den Strukturveränderungen gehen auch Risiken für die Versicherungswirtschaft einher. Werden die Menschen älter, verlängert sich die Versicherungsdauer, womöglich wird eine intensivere medizinische Betreuung notwendig. Die von Versicherern zu erbringenden Leistungen steigen.

Noch sind viele Fragen offen: Wer wird im Erwerbsleben Geld für die Zukunft zur Seite legen können? Wie gesund werden wir im Alter sein? Was wird der technologische Fortschritt bringen? Welchen Weg wird die Politik gehen? Es scheint, als würde der demografische Wandel die Versicherungswirtschaft noch länger beschäftigen.

### Boom der privaten Vorsorgelösungen der VIG

Als führender Anbieter von Lebensversicherungsprodukten in CEE eröffnet die Vienna Insurance Group ihren Kunden umfangreiche Möglichkeiten zur privaten Vorsorge. Durch den Erwerb der s Versicherungsgruppe und neue, kundennahe Produkte hat die Gruppe in den letzten Jahren ihre Position auf den Lebensversicherungsmärkten in Österreich und CEE ausgebaut und gefestigt. Die besonders hohe Nachfrage im Jahr 2010 konnte die VIG nutzen, um konzernweit das Prämienvolumen in der Lebensversicherung zu steigern. Auch die Gründung von Lebensversicherungen in Mazedonien und Montenegro erfolgte mit dem Ziel, die langfristigen Wachstumschancen von Vorsorgeprodukten in CEE weiter zu erschließen.

Bereits im Jahr 2009 fiel mit der Erweiterung des Leistungsangebots in der Tschechischen Republik und in Polen der Startschuss für das private Krankenversicherungsgeschäft in CEE. Damit gehört die Vienna Insurance Group erneut zu den Vorreitern in einem Segment, in dem langfristig großes Geschäftspotenzial besteht. Schon früh wurde erkannt, dass Vorsorgeprodukte nicht nur für die Bereiche Pension und Gesundheit, sondern auch für den Fall der Pflegebedürftigkeit immer wichtiger werden. In dieser Überzeugung bieten die Konzerngesellschaften entsprechende Produkte an, derzeit vor allem in Österreich, wo die VIG klarer Marktführer im Pflegeversicherungsbereich ist.



Die angeführten Zahlen zur demografischen Struktur der Europäischen Union sowie die entsprechenden Prognosen sind der europäischen Datenbank EUROSTAT (Stand: Januar 2011) und der Publikation: „The 2009 Ageing Report: Underlying assumptions and projection methodologies for the EU-27 Member States. European Economy 7/2008“ der Europäischen Kommission entnommen.

# MASSIVE BELASTUNG DURCH NATURKATASTROPHEN

**Von Chile bis China, von Polen bis Pakistan: Das Jahr 2010 steht im Zeichen von schweren Erdbeben, Überschwemmungen und Temperaturrekorden. Diese geänderten Rahmenbedingungen stellen unter anderem auch Versicherungsunternehmen vor neue Herausforderungen.**

## **Das Katastrophenjahr 2010**

Die Aufzeichnungen des Rückversicherers Munich Re zeichnen ein düsteres Bild des vergangenen Schadenjahres. Durchschnittlich mehr als zwei Katastrophen täglich, über eine viertel Million Tote, voraussichtliche Gesamtschäden in Höhe von 130 Milliarden US-Dollar – die Flutschäden in Australien rund um den Jahreswechsel noch nicht eingerechnet. Die diesjährige Naturkatastrophenbilanz ist einmal mehr eine traurige. Sowohl was die Schadenshöhe als auch deren Anzahl betrifft, liegt 2010 über dem Mittel der letzten zehn Jahre. Für die globale Versicherungswirtschaft zählt es zu den schadenintensivsten der letzten drei Jahrzehnte.

In Zentral- und Osteuropa haben vor allem Hochwasser, Hagel, Stürme und Schneedruck zu hohen Verlusten geführt. Die Vienna Insurance Group ist durch die starken Wetterextreme insbesondere in Polen und in der Tschechischen Republik in einem außergewöhnlich hohen Umfang belastet worden. So sind die Schadensleistungen gestiegen.

## **Geänderte Rahmenbedingungen**

In den letzten 30 Jahren ist die Zahl der zu beobachtenden Wetterextreme stark gestiegen. Wetterkatastrophen, das sind Stürme wie Hurrikan Katrina oder Kyrill, Überschwemmungen, wie wir sie 2010 in vielen Teilen der Welt erlebt haben, oder die Hitzewelle in Russland und die Waldbrände in Israel.

Europa ist von den Klimaänderungen auf unterschiedliche Art und je nach Region unterschiedlich stark betroffen. Mehr Temperaturextreme, weniger Niederschlag im Sommer und eine höhere Hochwassergefahr werden das Klima Zentral- und Osteuropas voraussichtlich auch weiterhin prägen. Zudem sind eine erhöhte Waldbrandgefahr und starke Schwankungen in den Ernteerträgen zu erwarten.

Derzeit ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird. Daher gilt es, sich an diese geänderten Rahmenbedingungen anzupassen, indem alle Akteure gemeinsam daran arbeiten, Frühwarnsysteme zu entwickeln, den Hochwasserschutz zu fördern oder den Wasserverbrauch gezielt zu steuern.

## **Versicherungen als Risikoexperten gefragt**

Kerngedanke des Versicherungsgeschäftes ist es, die finanzielle Lage von Personen und Unternehmen durch Leistung im Schadensfall zu stabilisieren. Führen Wetterextreme zu höheren Schäden, steigen die Kosten für deren Versicherung. Durch die Bündelung der Risiken vieler Einzeler und die Nutzung von Diversifizierungseffekten können Versicherer Risiken besser tragen und Betroffene so vor den ruinösen Folgen jener seltenen, aber meist sehr zerstörerischen Ereignisse schützen. Indem Risiken quasi mit einem Preisetikett versehen werden, setzen Versicherungsgesellschaften zudem Anreize, um Schäden vorzubeugen und zu minimieren.

## **Umgang und Lösungsansätze der VIG**

Die Vienna Insurance Group ist Expertin darin, Risiken zu analysieren und zu bewerten. Als solche engagiert sie sich in der Entwicklung von Risikomanagementsystemen und in der Erarbeitung von Maßnahmen zur Risikosenkung. Gemeinsam mit anderen Versicherern trägt die Vienna Insurance Group so dazu bei, Regionen in vielen Bereichen belastbarer und handlungsfähiger gegenüber Naturkatastrophen zu machen.

Die Versicherungsgesellschaften der Vienna Insurance Group bieten einerseits Kunden umfassende Deckung für Schäden durch Naturkatastrophen wie Hochwasser, Sturm und Schneedruck. Andererseits treffen sie selbst ausreichend Vorsorge für auftretende Leistungsfälle. Die Vienna Insurance Group analysiert die Naturgefahrenexposition ihrer Versicherungsportefeuilles mit den aktuellsten verfügbaren Naturgefahrenmodellen und deckt ihre Exposure bis deutlich oberhalb der modellierten 250-Jahr-Ereignisse bei den größten und renommiertesten Rückversicherern ab.

**DER TREND  
ZUNEHMENDER  
WETTEREXTREME  
HAT SICH 2010  
FORTGESETZT**

## VIG im Umgang mit Naturkatastrophen

- > **Umfassender Versicherungsschutz z.B. bei Hochwasser, Sturm und Schneedruck**
- > **Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall**
- > **Enge Zusammenarbeit mit den größten Rückversicherern weltweit**

Bei einem Unternehmen der Vienna Insurance Group versichert zu sein, bedeutet für die Kunden schnelle und unkomplizierte Hilfe im Schadensfall. Dieser erklärte Anspruch steht hinter vielen Initiativen im Service-Bereich, die von den Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group erfolgreich umgesetzt wurden. Die angebotenen Dienste reichen von der Online-Schadenmeldung über kompetente telefonische Betreuung bis hin zu Unwetterwarnservice und Tipps zur Schadenprävention.

B